

Vorlageart: Beschlussvorlage  
Federführung: Mobilität  
Verantwortung: Frau Mauksch, Dr. Palotz, Herr Tsalastras, Herr Schranz

## Ergebnisse zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung – Kreisverkehrsoffensive für Oberhausen

---

### Beratungsfolge

|            |                                        |                  |
|------------|----------------------------------------|------------------|
| 11.06.2024 | Bezirksvertretung Osterfeld            | Anhörung         |
| 12.06.2024 | Bezirksvertretung Alt-Oberhausen       | Anhörung         |
| 13.06.2024 | Bezirksvertretung Sterkrade            | Anhörung         |
| 20.06.2024 | Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss | Vorberatung      |
| 01.07.2024 | Rat der Stadt                          | Beschlussfassung |

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt dem Ergebnis des Prüfauftrages für die Kreisverkehrsoffensive zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die Gesamtkosten für die Prüfung der Knotenpunkte werden demnach auf **ca. 110.000 Euro** geschätzt.

Haushaltsmittel stehen im Jahr 2024 wie folgt zur Verfügung:

| Auftrag      | Bezeichnung                                           | Kostenart | Bezeichnung                    |  |
|--------------|-------------------------------------------------------|-----------|--------------------------------|--|
| 560012010190 | Gemeindestraßen und sonstige öffentl. Verkehrsflächen | 543132    | Sonstige Geschäftsaufwendungen |  |

**Bezug**

A/17/2706-01 - Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung –  
Kreisverkehrsoffensive für Oberhausen, am 14.11.2022 vom Rat der Stadt beschlossen.

M/17/3597-01 - Ergebnisse zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung  
- Kreisverkehrsoffensive für Oberhausen, am 21.06.2023 dem Stadtplanungs- und  
Mobilitätsausschuss zur Kenntnis gegeben.

**Konsequenzen**

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

**Sachverhalt**

Der Rat der Stadt hat in der Sitzung vom 14.11.2022 die Verwaltung beauftragt, eine Kreisverkehrsoffensive zu initiieren und die Ergebnisse der einzelnen Schwerpunkte den Fachausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**Prüfungsergebnis**

Nachfolgend werden die Prüfergebnisse zu den einzelnen Beschlusspunkten aufgeführt.

1. Alle Kreisverkehre im Stadtgebiet sind mit Blick auf ihre Gestaltung kriterienorientiert zu bewerten, um sie dann in entsprechender Priorität unter Berücksichtigung von Sicherheit und Klima standortgerecht und identitätsstiftend durch Bepflanzungen und/oder Einbauten (um) zu gestalten.

Die Inanspruchnahme von Fördermitteln sowie die Kooperation mit lokal ansässigen Unternehmen und Sponsoren ist für die Gestaltung zu prüfen und anzustreben.

Die aktuelle Gestaltung bzw. Begrünung der Kreisverkehrsmitteln Inseln wurde durch die Servicebetriebe Oberhausen aufgenommen und entsprechende Empfehlungen zur Grüngestaltung der Kreisverkehrsmitteln Inseln wurden erarbeitet.

**Generelle Anforderungen an gestaltete Kreisverkehrsflächen**

Aus verkehrlicher Sicht:

Innerhalb bebauter Gebiete bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h gelten die nachfolgenden Randbedingungen für die Gestaltung der Mitteln Insel, welche zum Erhalt der Verkehrssicherheit dienen und daher zu berücksichtigen sind.

- Hindernisse wie Bäume und Kunstwerke können grundsätzlich zugelassen werden. Sie sollten aber nicht überdimensioniert werden und nicht in der direkten Einfahrtsachse liegen, da mit einem Aufprallunfall gerechnet werden muss.
- Blendfreie Oberflächen (von Kunstwerken o.ä.).
- Keine beweglichen Teile.
- Keine scharfkantigen und spitzen Gestaltungselemente.
- Es ist sicherzustellen, dass Gestaltungselemente bei Anprall durch ein Fahrzeug nicht auf die Kreisfahrbahn geraten können und weitere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Kleinmaßstäbliche Gestaltungselemente sind zu vermeiden, da diese beim Vorbeifahren nur schwer wahrgenommen werden und daher unter Umständen zu Ablenkungen führen können.

Aus ökologischer Sicht:

Straßenflächen bedeuten immer auch eine Versiegelung von Flächen und eine Trennung von angrenzenden Grünbereichen (unterbrochener Austausch von Flora und Fauna). In Kreuzungsbereichen mit Kreisverkehren steigt das Risiko der Versiegelung durch den höheren Flächenbedarf.

Da insbesondere Mittelinseln i.d.R. jedoch für den fließenden Verkehr und andere Verkehrsarten (z.B. Fuß- und Radweg) nicht erreichbar sind, können diese zur besonderen Gestaltung und Entschärfung der Trennwirkung genutzt werden. Durch die Wahl geeigneter Grünelemente können dabei die Belange des Blend- und Sichtschutzes genauso erfüllt werden, wie warnende und verkehrslenkende Eigenschaften erzielt werden können. In Großstädten sind daher Solitärbäume oder Baumgruppen beliebt, während sich kleinere Kreisflächen eher für die Pflanzung von Bodendeckern, Stauden, Gräsern oder niedrigen Gehölzen anbieten. Ebenso können auf Mittelinseln ordnende Elemente wie z.B. Gabionen oder Skulpturen, Wappen o.ä. untergebracht werden. Dabei sind jedoch die Belange der Pflege und eventuelle Belastungen durch den Winterdienst zu bedenken.

Zur Förderung der Biodiversität sollen Kreisinseln so bepflanzt werden, dass viele verschiedene Insekten, Vogel- und Kleintierarten Nahrung und Unterschlupf finden können. Weiterhin sind standortgerechte und heimische Gehölze zu verwenden, die zu den Boden- und Lichtverhältnissen passen. Die Pflanzenwahl soll dabei so erfolgen, dass unterschiedliche Arten und Sorten vorgesehen werden, um u.a. einem Totalausfall von Pflanzen vorzubeugen.

Um die Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Nutzergruppen zu erhöhen, sollen attraktive und unterschiedliche blühende Pflanzen verwendet werden, die gleichzeitig raumbildend wirken. Nach Möglichkeit sind dabei solche einzusetzen, die den Pflege- und Unterhaltungsaufwand reduzieren bzw. so gering wie möglich halten.

Anhand der zuvor benannten Verkehrssicherheitskriterien und der ökologischen Kriterien wurden alle Kreisverkehre in der Stadt bewertet und einer der nachfolgenden Kategorien zugeordnet:

- Anforderungen/Kriterien erfüllt
- Anforderungen/Kriterien teilweise erfüllt
- Anforderungen/Kriterien nicht erfüllt

Entsprechend der Kategorisierung werden für jeden einzelnen Kreisverkehr Vorschläge zur Umgestaltung und Aufwertung, unter Angabe der zu erwartenden Kosten, unterbreitet.

### **Kreisverkehre, die die Anforderungen erfüllen**

Emmericher- / Bahn- / Weseler- / Schmachtendorfer Straße (P&R-Busbahnhof)

Im Zuge der baulichen Anlage im Jahr 2015 wurde auch die Bepflanzung angelegt und im Jahr 2018 der jetzigen SBO zur Pflege übergeben. Die Kreisfläche ist mit der extensiven Staudenmischung „Silbersommer“ bepflanzt. In Verlängerung der abgehenden Straßenführungen sind die Wappen der jeweils anliegenden Stadtbezirke in Form großer Schilder aufgestellt.

Auf der südwestlichen Seite befindet sich eine gepflasterte Wartungsfläche um einen vorhandenen Kanaldeckel.

Unterhalb der gesamten Mittelinsel verlaufen verschiedene, teils wichtige Hauptversorgungsleitungen (Gas, Wasser) und Kanältrassen. Die erforderlichen Wartungs- und möglichen Sanierungszonen sind bei der Gestaltung entsprechend zu berücksichtigen.  
(Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Ökologisch standortbedingte Entwicklung, Bienenweide, insektenfreundlich, Staudenmischung mit breitgefächerter Sortenvielfalt, Blütezeitraum Februar bis November, im Winter attraktive Gräser und Blütenstände --> Biodiversität erfüllt
  - nahezu ganzjährige Blüte mit unterschiedlichen Ständen, Wappen als identitätsstiftende Elemente --> attraktive Flächengestaltung vorhanden
  - Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere innerhalb der Staudenpflanzungen, kurze Verbindung zu angrenzendem Grün am P&R-Parkplatz --> Unterschlupf- und Wechselmöglichkeiten vorhanden
  - Unterhaltungsaufwand / Kosten und Aufwendungen: ca. 1.400 € p.a. für ca. 26 Stunden/Jahr
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben (Kreisfahrbahn abschüssig geführt)
- Umgestaltungsmöglichkeit
  - Pflanzung von 5 Sträuchern, verteilt innerhalb der Staudenbepflanzung und unter Berücksichtigung der Leitungs- und Wartungszonen, wobei die von den Sträuchern zu erwartende Verschattung mittel- / langfristig eine veränderte Staudenmischung erfordern wird --> Verbesserung des Kleinklimas, Nistmöglichkeiten für Vögel
  - Kosten für Solitärsträucher inkl. Entwicklungspflege: ca. 2.500 € bis 3.000 €
  - Kosten für Beseitigung und Erneuerung von Teilen der Staudenmischung: ca. 6.000 €
  - Pflegemehrkosten: ca. 600 € / Jahr

#### Hansastraße / Concordiastraße

Der Kreisverkehr wurde letztmalig im Jahr 2017 unter Beteiligung des NABU und eines Sponsors umgestaltet. Im Zentrum einer gepflasterten Windrose befinden sich drei Säulnbuchen. Die vier Freiflächen sind mit der extensiven Staudenmischung „Präriemorgen“ bepflanzt.

Unterhalb der Mittelinsel sind Entwässerungskanäle verlegt, die annähernd im Zentrum zusammenlaufen. Weiterhin befinden sich Versorgungsleitungstrassen im Randbereich der östlichen Kreishälfte (Tiefe ca. 80 cm). Hier sind Wartungs- und mögliche Sanierungszonen zu berücksichtigen. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Ökologisch standortbedingte Entwicklung, Bienenweide, insektenfreundlich, Staudenmischung mit breitgefächerter Sortenvielfalt, Blütezeitraum April bis November, im Winter attraktive Gräser und Blütenstände --> Biodiversität erfüllt
  - nahezu ganzjährige Blüte mit unterschiedlichen Ständen, durch Windrose räumlich geordnet --> attraktive Flächengestaltung vorhanden
  - Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere innerhalb der Staudenpflanzungen --> Unterschlupfmöglichkeiten vorhanden
  - Unterhaltungsaufwand / Kosten und Aufwendungen: ca. 5.000 € p.a. für ca. 83 Stunden/Jahr
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben
- Umgestaltungsmöglichkeit (Klärung mit NABU und Sponsor erforderlich)
  - Pflanzung von 12 winterblühenden solitären Großsträuchern in den vier Freiflächen --> Verlängerung der Blütezeit und der Attraktivität / Bürgerakzeptanz
  - Kosten für Großsträucher: ca. 8.500 € (Anschaffung und Anpflanzung)
  - Pflegemehrkosten: ca. 200 € / Jahr

## Königshardter Straße / Hartmannstraße / Höhenweg

Die Kreismittelinsel ist als Hügel angelegt, auf dessen Zentrum sich vier säulenförmige Bäume befinden. Die angelegten Pflaster- und Rasenflächen werden durch eine sternförmige Bepflanzung und unterteilende Gabionen aufgelockert. Die Fläche selbst wurde unter Mitwirkung der Königshardter Interessengemeinschaft (KIG) gestaltet und wird vom Unternehmen Böllhoff Baum- und Pflegedienst GmbH privat gepflegt.

Unterhalb der Mittelinsel verläuft in der Achse Hartmannstraße / Höhenweg ein Entwässerungskanal, dessen Wartungszone zu berücksichtigen ist. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Ökologisch standortbedingte Entwicklung, Nischen für Insekten und Eidechsen, Nistflächen für Vögel, geschützte Lage durch Überhöhung --> Biodiversität erfüllt
  - Optisch ansprechende Unterteilung mit zentralen Bäumen und Gabionen / Pflasterflächen in annähernder Windrosenform --> attraktive Flächengestaltung vorhanden
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben
- Umgestaltungsmöglichkeit (in Abstimmung mit dem Unternehmen Böllhoff)
  - Flächendeckende Neuanpflanzung von Buschrosen alternativ zu den Rasenflächen --> Erhöhung des Nahrungsangebotes von Wildbienen und Hummeln
  - Kosten für Rosenbepflanzung: ca. 14.200 €
  - Pflegemehrkosten: ca. 300 € / Jahr

## Weißensteinstraße / Zur Zeche Hugo / Goldammerweg

Im Zuge des Neubaus Edeka-Zentrallager / Logport und der neuen Umgehungsstraße „Zur Zeche Hugo“ (2020 / 2021) wurde auch die Bepflanzung erstmalig erstellt. Diese befindet sich derzeit noch in der Entwicklungspflege (Bestandteil der Ausschreibung).

Im Zentrum der Mittelinsel befindet sich ein Jungbaum, die restliche Fläche ist mit der extensiven Staudenmischung „Präriemorgen“ bepflanzt, die am Rand durch Muschelkalkquader vor Lkw-Überfahrung gesichert wird. Die Staudenmischung enthält heidetypische Pflanzen, die den örtlichen Bezug zur Weierheide / Schwarze Heide herstellt. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Ökologisch standortbedingte Entwicklung, Bienenweide, insektenfreundlich, Staudenmischung mit breitgefächerter Sortenvielfalt, Blütezeitraum April bis November, im Winter attraktive Gräser und Blütenstände --> Biodiversität erfüllt
  - Zentraler Baum mit artenreicher Staudenbepflanzung und optisch wirkenden Einzelquadranten --> attraktive Flächengestaltung vorhanden
  - Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere innerhalb der Staudenpflanzungen --> Unterschlupfmöglichkeiten vorhanden
  - Pflegekosten: ca. 2.500 € p.a.
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben
- Umgestaltungsmöglichkeit
  - derzeit keine, da die Entwicklungspflege ein Bestandteil der Ausschreibung war und noch bis Ende 2024 vom Unternehmer zu erfüllen ist

## Kreisverkehre, die die Anforderungen teilweise erfüllen

### Dienststraße / Königstraße / Kurfürstenstraße („Kreisverkehr Biefang“)

Im Zentrum der Mittelinsel befindet sich eine Eiche, die von verschiedenen Sträuchern und dem Froschdenkmal „Frobie“ umstanden ist. Darum ist derzeit eine Rasenfläche angeordnet, die durch eine asphaltierte Außenringfläche begrenzt ist.

Die Fläche befindet sich seit dem Jahr 2009 in der Pflege des Bürgervereins Biefang. Seit

dem Jahr 2023 erfolgt die fachliche Betreuung durch das Unternehmen Böllhoff Baum- und Pflegedienst GmbH, welches die Fläche in der nächsten Zeit mit neuen Bodendeckern, Stauden und Kleinsträuchern ergänzen wird.

Unterhalb der Rasenfläche verlaufen verschiedene Versorgungsleitungen (insbesondere Wasser), so dass die Wartungs- und Sanierungszonen zu berücksichtigen sind. Außerdem treffen sich unter dem nordwestlichen Rasenbereich mehrere Entwässerungskanäle, so dass dort ein Schachtdeckel sowie ein mit Rasengittersteinen angelegter Wartungsweg existieren, die zugänglich gehalten werden müssen. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Insekten- und bienenfreundliche Gehölze vorhanden oder kurzfristig vorgesehen --> Biodiversität teilweise erfüllt
  - Froschdenkmal als identitätsstiftendes Element, Werbeflächen --> attraktive Flächengestaltung einseitig vorhanden
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben
- Umgestaltungsmöglichkeit
  - Pflanzung von 5 Sträuchern und bodendeckenden Stauden --> Verbesserung des Kleinklimas, Nistmöglichkeiten für Vögel
  - Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere innerhalb der Staudenpflanzungen --> Vergrößerung der Unterschlupfmöglichkeiten
  - Kosten für Neupflanzungen: ca. 2.600 €
  - Pflegemehrkosten: ca. 400 € / Jahr

#### Hünenbergstraße / AS BAB 3

Der Kreisverkehr befindet sich in der Unterhaltung von Straßen.NRW. An ihm schließt die Anschlussstelle 9 „Dinslaken-Süd“ der BAB 3 an. Ein Entwurf zur Umgestaltung des Kreisverkehrs wurde durch die Königshardter-, der Schmachendorfer Interessengemeinschaft und des Schmachendorfer Heimatvereins erarbeitet. Zur Prüfung der Umsetzbarkeit finden Abstimmungen mit Straßen NRW statt. Der bisherige Entwurf wurde von Straßen.NRW abgelehnt, da dieser aufgrund von festen Einbauten nicht den Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Kreisverkehrsmittelinseln von Straßen.NRW entspricht. Der Kreisverkehr ist mit Rasen, Buschwerk und asiatischem Knöterich bepflanzt. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Ökologisch standortbedingte Entwicklung, insektenfreundlich, Staudenmischung mit breitgefächerter Sortenvielfalt; turnusmäßiger radikaler Rückschnitt --> Biodiversität teilweise erfüllt
  - Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere innerhalb der Staudenpflanzungen, von Menschen nicht leicht zu erreichen --> Unterschlupfmöglichkeiten und Sicherheit teilweise vorhanden
  - Pflegekosten: der SBO nicht bekannt
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben
- Umgestaltungsmöglichkeit
  - Bezugnehmend auf das Umfeld mit Wald- und Wiesenlandschaft könnte ein zentraler Bereich mit größeren Gehölzen, eingerahmt von einer extensiven Staudenmischung bepflanzt oder alternativ eine bienenfreundliche Gehölzstruktur angelegt werden --> Verbesserung des Kleinklimas, Nistmöglichkeiten für Vögel, Erhöhung des Nahrungsangebotes für Insekten und Bienen, Attraktivitätssteigerung
  - Der aktuelle Bewuchs des asiatischen Knöterichs erfordert eine Ausschachtung bis max. 2m Tiefe --> Verbesserung der Bodenverhältnisse und Erhöhung der Anwuchschancen
  - Je nach Licht- und Standortbedingungen der ausgewählten Staudenmischungen sind unterschiedlich lange und attraktive Blütezeiträume erzielbar --> Attraktivere Flächengestaltung
  - Kosten für Bodenverbesserung, Anlage der Gehölzstruktur und/oder bodendecken-

de Stauden / Solitärsträucher: ca. 92.000 €

- Pflegemehrkosten: ca. 5.000 € / Jahr

#### Siegesstraße / Kurfürstenstraße

Die Mittelinsel wurde in zwei Phasen ökologisch gestaltet. Im Jahr 2015 wurde zunächst eine Blumenwiese eingesät, im Jahr 2021 wurden Säuleneichen gepflanzt. Ein Jahr später musste eine der Eichen ersetzt werden.

Außerhalb der Mittelfläche verlaufen Straßenkanäle sowie Versorgungsleitungen unterhalb der anschließenden Straßenführungen. Südöstlich verläuft unterhalb der Mittelinsel eine Fernmeldeleitung in einer Tiefe von ca. 80 cm, so dass die Wartungs- und Sanierungszone zu berücksichtigen ist. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Insekten- und bienenfreundliche Blumenwiese, Blütezeitraum Juni bis Oktober, im Winter für Insekten und Wildbienen wichtige Wiesenstruktur hat sich nicht vollständig entwickelt --> Biodiversität teilweise erfüllt
  - nahezu ganzjährige Blüte mit unterschiedlichen Ständen, Wappen als identitätsstiftende Elemente --> attraktive Flächengestaltung vorhanden
  - Unterhaltungsaufwand / Kosten und Aufwendungen: ca. 500 € p.a. für ca. 9 Stunden/Jahr, ca. 1.300 € / Jahr für die Entwicklungspflege der Jungbäume in den ersten vier Standjahren
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben
- Umgestaltungsmöglichkeit
  - Pflanzung von 6 weiteren kleinkronigen Solitärbäumen zur Ergänzung der Jungbäume --> Verbesserung des Kleinklimas, Nistmöglichkeiten für Vögel
  - Alternativ zur geplanten Überarbeitung der Blumenwiese könnte eine bienenfreundliche Gehölzstruktur angelegt werden
  - Potenzialfläche zur Anlage eines Sandariums als Erweiterung der bestehenden Gehölze
  - Kosten für 6 Jungbäume inkl. Jungbaumpflege: ca. 8.000 € bis 11.000 €
  - Kosten für Gehölzstruktur und bodendeckende Stauden: ca. 5.000 €
  - Pflegemehrkosten: ca. 1.500 € / Jahr

#### Kreisverkehre, die die Anforderungen nicht erfüllen

##### Burgstraße / Am Stadtgraben

Auf der gepflasterten Mittelinsel befindet sich vollflächig die Nachtwächter-Skulptur aus Stahl. Grüne Flächenanteile sind nicht vorhanden. (Foto siehe Anlage 1)

- Bestandsanalyse
  - Keine Grünstrukturen vorhanden, nur bei Rückbau / Verkleinerung der Skulptur wäre eine Neupflanzung umsetzbar --> Biodiversität nicht erfüllt
  - Identitätsstiftende Wirkung durch Stahl-Skulptur --> Flächengestaltung vorhanden
  - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben

- Umgestaltungsmöglichkeit
  - Keine

314

315 Düppelstraße / Christian-Steger-Straße

316 Bei der Kreisverkehrsanlage handelt es sich um einen Minikreis mit geringfügig erhöhter  
317 und vollflächig asphaltierter Mittelinsel. Eine anderweitige Gestaltung der Inselfläche ist nicht  
318 möglich, da aus verkehrstechnischen Gründen eine Überfahrbarkeit der Mittelinseln gewähr-  
319 leistet werden muss. Vor allem größere Kraftfahrzeuge, wie LKW und Linienbusse müssen  
320 bei der Befahrung des Kreisverkehrs die Mittelinsel überfahren können. (Foto siehe  
321 Anlage 1)

322

## 323 • Bestandsanalyse

324 - Keine Grünstrukturen möglich --&gt; Biodiversität nicht gegeben

325 - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben, jedoch Kreis-  
326 verkehr als solcher nicht von jedem Verkehrsteilnehmer wahrgenommen (direkte  
327 Linksabbieger, überfahrende Geradeausfahrten)

## 328 • Umgestaltungsmöglichkeit

329 - keine

330

331 Nordrampe

332 Bei der Kreisverkehrsanlage handelt es sich um einen Minikreis mit geringfügig erhöhter  
333 und vollflächig asphaltierter Mittelinsel. Eine anderweitige Gestaltung der Inselfläche ist nicht  
334 möglich, da aus verkehrstechnischen Gründen eine Überfahrbarkeit der Mittelinsel gewähr-  
335 leistet werden muss. Vor allem größere Kraftfahrzeuge, wie LKW und Linienbusse müssen  
336 bei der Befahrung des Kreisverkehrs die Mittelinsel überfahren können. (Foto siehe  
337 Anlage 1)

338

## 339 • Bestandsanalyse

340 - Keine Grünstrukturen möglich --&gt; Biodiversität nicht gegeben

341 - Verkehrsführung ohne Behinderung der Hauptsichtachsen gegeben, jedoch Kreis-  
342 verkehr als solcher nicht von jedem Verkehrsteilnehmer wahrgenommen (direkte  
343 Linksabbieger, überfahrende Geradeausfahrten)

## 344 • Umgestaltungsmöglichkeit

345 - keine

346

347 Weierstraße / von-Trotha-Straße

348

349 Der Kreisverkehr ist derzeit aufgrund von Kanalbaumaßnahmen zurückgebaut (Foto siehe  
350 Anlage 1, die Abbildung zeigt eine historische Aufnahme vor dem Rückbau). Der Kreisver-  
351 kehr wird aktuell überplant, da die Dimensionierung des Kreisverkehrs nicht mehr ausreicht,  
352 um die vorhandenen Verkehre aufzunehmen. Insbesondere LKW haben Probleme den  
353 Kreisverkehr zu befahren. Es wird angestrebt, den Kreisverkehr ab dem Jahr 2025 neu zu  
354 bauen. Die Wiederherstellung des Kreisverkehrs wird im Rahmen des kommunalen  
355 Straßenbaus erfolgen. Die Begrünung und Gestaltung der Kreisverkehrsmittelinsel erfolgt im  
356 Anschluss durch die SBO. Dabei sind vorhandene Versorgungsleitungen und der Entwässer-  
357ungskanal zu berücksichtigen.

358

## 359 • Bestandsanalyse

360 - Derzeit nur als Absperrung vorhanden

## 361 • Umgestaltungsmöglichkeit

362 - Angelehnt an die ehemalige Heidelandschaft könnte die Mittelinsel mit Findlingen,  
363 Stauden, Solitärsträuchern oder Wacholdern bepflanzt werden --> Nistmöglichkeiten  
364 für Vögel, Erhöhung des Nahrungsangebotes für Insekten und Bienen365 - Wahl der Bepflanzung als luftlinienartige Verbindung zum Kreisverkehr Weißen-  
366 steinstraße --> verbindende Wirkung, identitätsstiftend

367 - Je nach Licht- und Standortbedingungen der ausgewählten Staudenmischungen

- sind unterschiedlich lange und attraktive Blütezeiträume erzielbar --> Attraktivere  
Flächengestaltung und Rückzugsmöglichkeiten
- Pflanzkosten zur Umsetzung des Gestaltungsvorschlags: ca. 35.000 €
  - Pflegekosten: ca. 2.900 € / Jahr

### Kosten der Umgestaltung und Pflege

Die Kosten für die vorgenannten Umgestaltungsmöglichkeiten belaufen sich auf insgesamt rund 177.300,00 EUR (s. Tabelle) und können/sollen noch im Haushaltsjahr 2024 umgesetzt werden, sofern die SBO mit der Umsetzung beauftragt wird und sich durch etwaige Einsparungen, beispielsweise aufgrund von günstigeren Ausschreibungsergebnissen, oder durch notwendige Maßnahmenverschiebungen freies Investitionsbudget im Rahmen des Straßenbauprogrammes ergibt. Andernfalls wird das erforderliche Budget im Rahmen der Haushaltsaufstellungen für das Jahr 2025 (Finanzstelle 560012010190000 - Straßenbauprogramm Gemeindestraßen, Finanzstelle 560112010190000 - Straßenbauprogramm Kreisstraßen, Finanzstelle 56021201019000 - Straßenbauprogramm Landesstraßen, Finanzposition 785200 – Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen) angemeldet.

Darüber hinaus würden sich die jährlichen Pflegekosten bei der Umsetzung der Gestaltungsvorschläge verdoppeln, auf über 21.000,00 € p.a. (Siehe Tabelle)

| Kreisverkehr                                                              | Aktuelle Pflegekosten p.a.    | Einmalige investive Kosten bei Umgestaltung | Zusätzliche Pflegekosten p.a. nach Umgestaltung |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Emmericher- / Bahn- / Weseler- / Schmachtendorfer Straße (P&R-Busbahnhof) | 1.400,00 €                    | 9.000,00 €                                  | 600,00 €                                        |
| Hansastraße / Concordiastraße                                             | 5.000,00 €                    | 8.500,00 €                                  | 200,00 €                                        |
| Königshardter Straße / Hartmannstraße / Höhenweg                          | Pflege durch privaten Partner | 14.200,00 €                                 | 300,00 €                                        |
| Weissensteinstraße / Zur Zeche Hugo / Goldammerweg                        | 2.500,00 €                    | keine                                       | Entwicklungspflege bis Ende 2024                |
| Dienststraße / Königstraße / Kurfürstenstraße („Kreisverkehr Biefang“)    | Pflege durch privaten Partner | 2.600,00 €                                  | 400,00 €                                        |
| Hünenbergstraße / AS BAB 3                                                | Pflege durch Straßen NRW      | 92.000,00 €                                 | 5.000,00 €                                      |
| Siegesstraße / Kurfürstenstraße                                           | 1.800,00€                     | 16.000,00 €                                 | 1.500,00 €                                      |
| Weierstraße / von-Trotha-Straße                                           | keine                         | 35.000,00 €                                 | 2.900,00 €                                      |
| <b>Summe</b>                                                              | <b>10.700,00 € p.a.</b>       | <b>177.300,00 €</b>                         | <b>10.900,00 € p.a.</b>                         |

2. Zur allgemeinen Entlastung (Verkehr, Klima, Lärm) werden große Kreuzungsbereiche im Stadtgebiet hinsichtlich ihrer Eignung für Kreisverkehre geprüft, um dann ein Konzept für die bauliche und zeitliche Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu entwickeln. Die mögliche Inanspruchnahme von Fördermitteln ist zu prüfen.

Für ein derartiges Konzept, welches große Kreuzungsbereiche im Stadtgebiet hinsichtlich

398 ihrer Eignung für einen Kreisverkehr untersucht, müssten alle betroffenen Knotenpunkte  
399 untersucht werden. Es kann nicht vorab eine Herausnahme des Nebennetzes veranlasst  
400 werden, da auch Wohngebiete für den Einsatz von Minikreiseln geeignet sind.  
401

402 Gesonderte Fördermöglichkeiten zum stadtweiten Umbau von Knotenpunkten in Kreis-  
403 verkehre bestehen nicht. Eine Finanzierung ist daher nur im Rahmen des städtischen  
404 Bauprogramms möglich. Für verkehrsbedeutende Straßen kann eine Förderung nach  
405 den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßenbaus bei der Bezirksregierung  
406 Düsseldorf beantragt werden.  
407

408 Hierzu muss jeweils eine erste Vorplanung erstellt, der vorhandene Platz im Straßen-  
409 raum zum Bau eines Kreisverkehrs überprüft und eine Leistungsfähigkeitsunter-  
410 suchung, auf der Grundlage von Verkehrszählungen und Verkehrsprognosen, erstellt  
411 werden. Diese Leistungen sind aufwendig und müssen für jeden zu untersuchenden Kno-  
412 tenpunkt erbracht werden. Zur Erstellung eines entsprechenden Konzeptes ist mit Kosten  
413 in Höhe ca. 10.000 Euro je Knotenpunkt zu rechnen.  
414

415 Um den Aufwand und die Kosten bei der Erstellung des Konzeptes in leistbaren Grenzen  
416 zu halten, können nicht alle Knotenpunkte im Stadtgebiet untersucht werden. Es wird da-  
417 her vorgeschlagen, nur Knotenpunkte von Straßen aus den Straßen- und Wegkonzept zu  
418 betrachten für die noch keine fertige Vorplanung vorliegt und ein Umbau der Straße bzw.  
419 des Knotenpunktes absehbar ansteht.  
420

421 Aus dem aktuellen Straßenbauprogramm Oberhausen konnten 11 Knotenpunkte im  
422 Stadtgebiet identifiziert werden, welche nach dem aktuellen Planungsstand in den näch-  
423 sten fünf Jahren umgebaut werden (s. Anlage 2) und grundsätzlich für einen Kreisverkehr  
424 in Frage kommen. Die festgelegten 11 Knotenpunkte sollen auf die Umsetzbarkeit von  
425 Kreisverkehren untersucht werden. Dabei soll empfohlen werden, welche Kreisverkehrs-  
426 art zum Einsatz kommen kann.  
427

428 Es ist die externe Vergabe eines entwurfs- und verkehrstechnischen Prüfauftrages an ein  
429 geeignetes Planungsbüro vorgesehen. Dazu werden folgende Hauptbestandteile für das  
430 Leistungsverzeichnis vorausgesetzt:  
431

- 432 - Bestandsanalyse und Grundlagenermittlungen (u. a. Verkehrszählungen, Luftbild-  
433 auswertungen, Umfeldanalysen)
- 434 - Leistungsfähigkeitsberechnungen zur Ermittlung der geeigneten Kreisverkehrsart und  
435 Verkehrsqualität
- 436 - Identifizierung und Dimensionierung potentieller Kreisverkehre (u.a. Vorteile, Nach-  
437 teile, Platzbedarf, Verkehrssicherheit, Visualisierungen, Gestaltungen, Kosten)
- 438 - Vorentwurf zur Überprüfung der baulichen Umsetzbarkeit inkl. Flächenverfügbarkeit,  
439 umfeldbezogene Merkmale, wirtschaftliche und städtebauliche Aspekte)
- 440 - Vorstellung der Ergebnisse
- 441 - Erstellung eines Endberichtes  
442

443 Für den Prüfauftrag schätzt die Verwaltung Kosten in Höhe von 10.000 Euro pro Knoten-  
444 punkt. Bei der vorgegebenen Anzahl von 11 Knotenpunkten belaufen sich die Gesamtkosten  
445 für den Auftrag demnach auf **ca. 110.000 Euro**. Die Mittel wurden für das Haushaltsjahr  
446 2024 entsprechend eingeplant (Auftrag 560012010190 – Gemeindestraßen und sonstige  
447 öffentl. Verkehrsflächen, Kostenart 543132 – Sonstige Geschäftsaufwendungen). Aufgrund  
448 der geschätzten Gesamtkostenhöhe ist eine öffentliche Ausschreibung zwingend erforder-  
449 lich, welche eine Zeit von ca. vier Monaten bis zur Auftragsvergabe bzw. dem Beginn der  
450 Untersuchung in Anspruch nimmt. Die Ausschreibung kann erst nach Genehmigung des  
451 Haushaltes durch die Bezirksregierung Düsseldorf für das Haushaltsjahr 2024 erfolgen, da  
452 es sich um keine Pflichtaufgabe der Stadt Oberhausen handelt. Es ist daher nach aktuellem  
453 Kenntnisstand mit einem Beginn der Untersuchung im Herbst 2024 zu rechnen.  
454

455 3. Zukünftig werden Kreisverkehre als präferierte Lösung für Kreuzungen geprüft. Wenn

456 die Herstellung eines Kreisverkehres möglich und sinnvoll ist, wird eine Lösung mit  
457 Kreisverkehr umgesetzt.

458  
459 Die Prüfung zur Implementierung eines Kreisverkehres findet sowohl während der Vorpla-  
460 nung eines bevorstehenden Knotenpunkt-Neubaus statt als auch im Rahmen von Straßen-  
461 bauprojekten. Kreisverkehre sind durch eine gleichberechtigte Verknüpfung der Knoten-  
462 punktarme gekennzeichnet, der Einsatz eines Kreisverkehres bei Straßen mit großen hierar-  
463 chischen Abstufungen ist daher nicht plausibel. Vielmehr sind Kreisverkehre besonders ge-  
464 eignet, wenn die derzeitige Betriebsform zu erheblichen Wartezeiten und Rückstaulängen  
465 führt und die Verteilung der Verkehrsstärken der Knotenpunktarme noch akzeptabel ist. Zu-  
466 dem können Kreisverkehre durch ihre geschwindigkeitsreduzierende Wirkung zur Verkehrs-  
467 beruhigung beitragen. Die Unterhaltungskosten für Kreisverkehre sind im Vergleich zu Licht-  
468 signalanlagen deutlich geringer, da bei Lichtsignalanlagen laufend Betriebs- und Wartungs-  
469 kosten anfallen. Betrachtet werden bei den Vorplanungen zu Straßenbaumaßnahmen so-  
470 wohl kleinere Wohnstraßen in Wohngebieten, in denen der Umbau der Knotenpunkte in der  
471 Regel mit Minikreiseln erfolgen kann, als auch Knotenpunkte in größeren Hauptstraßen mit  
472 hohen Verkehrsstärken.

473  
474 Weitere Einsatzkriterien für Kreisverkehre sind Verkehrssicherheit, umfeldbezogene Merk-  
475 male, wirtschaftliche Aspekte und städtebauliche Vorgaben. Wenn die Herstellung eines  
476 Kreisverkehres möglich und sinnvoll ist, wird eine Lösung mit Kreisverkehr entsprechend  
477 planerisch vorgeschlagen.

#### **Anlage/n**

1 - Anlage 1 Bestandskreisverkehre

2 - Anlage 2 vorgegebene Knotenpunkte.docx